

Franz Biekert

Verkehrsdaten für den Flughafen Stuttgart im Jahr 2008 und erste Ergebnisse für das Jahr 2009



Quelle: Flughafen Stuttgart GmbH

305

10 Prozent weniger Passagiere bis zum Oktober 2009

10 % weniger Fluggäste in den ersten 10 Monaten 2009

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2009 wurden am Flughafen Stuttgart insgesamt 7 740 822 Passagiere gezählt, ein Minus von 10,4 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2008. In keinem Monat konnte das hohe Niveau des Passagieraufkommens des Vorjahres erreicht werden. Von Januar bis Oktober 2009 gab es 107 426 Starts und Landungen, rund 15 000 weniger als im Jahr zuvor.

Abbildung 1: Passagieraufkommen am Flughafen Stuttgart 2008 und 2009



12 % weniger Starts und Landungen

Im Ferienmonat August wurden wie immer die höchsten Passagierzahlen gemeldet, bei einer gleichzeitigen Abnahme der Starts und Landungen, was auf eine bessere Auslastung der Urlaubsflüge zurückzuführen ist.

Abbildung 2: Starts und Landungen am Flughafen Stuttgart 2008 und 2009



Im Winterflugplan, der am 25. Oktober 2009 in Kraft trat, bieten 31 Fluggesellschaften regelmäßige Verbindungen zu 79 Zielen in 29 Ländern an. In den Wintermonaten werden saisonbedingt etwa 20 bis 30 Prozent weniger Ziele angefliegen, als zur Hauptreisezeit im Sommer, wenn die Urlaubsflieger abheben. Der Sommerflugplan 2007 bot bis heute mit 129 Flugzielen die größte Anzahl an Destinationen an, als gleich mehrere Günstigflieger den Flughafen Stuttgart als Touristik-Drehkreuz im Programm hatten. 2008 wurden 122 Flugziele angefliegen.

Fluggäste und Flugbewegungen im Jahr 2008

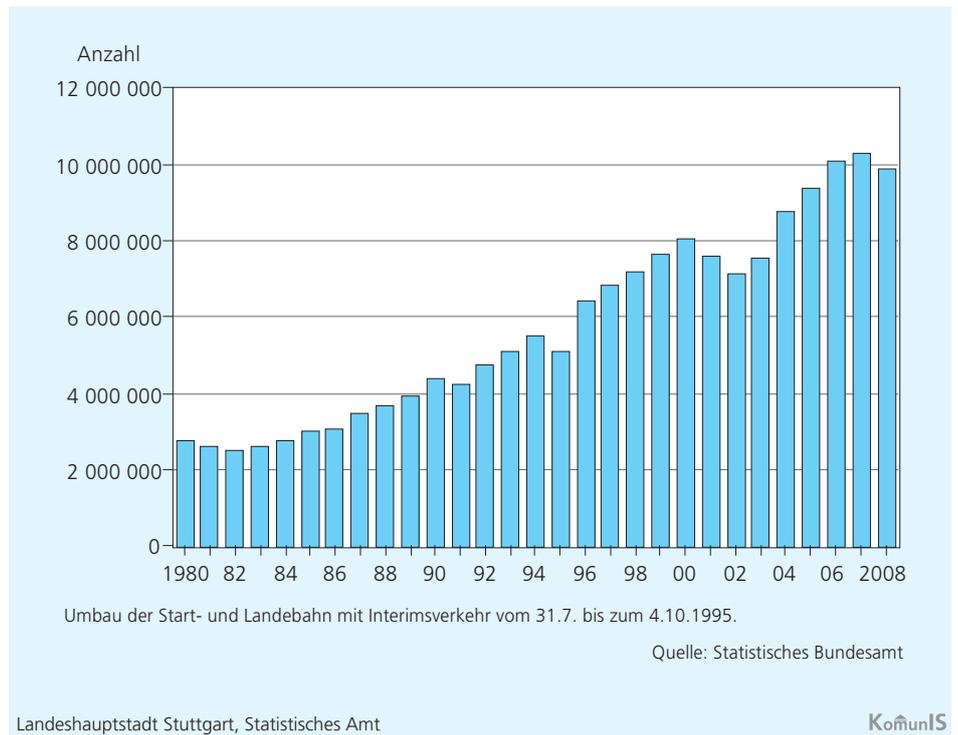
9,9 Millionen Fluggäste im Jahr 2008

Im langjährigen Vergleich erzielte der Flughafen Stuttgart laut dem Statistischen Bundesamt, was die Passagierzahlen betrifft, mit 9,9 Millionen Fluggästen im Jahr 2008 sein drittbestes Ergebnis. Dies sind 3,8 Prozent weniger Fluggäste im Vergleich zum Vorjahr, die 10-Millionen-Marke der beiden Vorjahre konnte also nicht ganz erreicht werden.

Dabei konnte der Inlandsverkehr noch leicht zulegen (+ 0,9 %), während im Auslandsverkehr ein deutliches Minus von 6,0 Prozent verzeichnet wurde.

Der hohe Öl- und Kerosinpreis sowie die darauf folgende Wirtschafts- und Finanzkrise hatte auch die Luftverkehrsbranche fest im Griff. Die Nachfrage nach Flugreisen nahm in der zweiten Jahreshälfte deutlich ab, nicht nur, weil Stuttgart als Winter-Drehkreuz einer Touristik-Airline weggefallen ist.

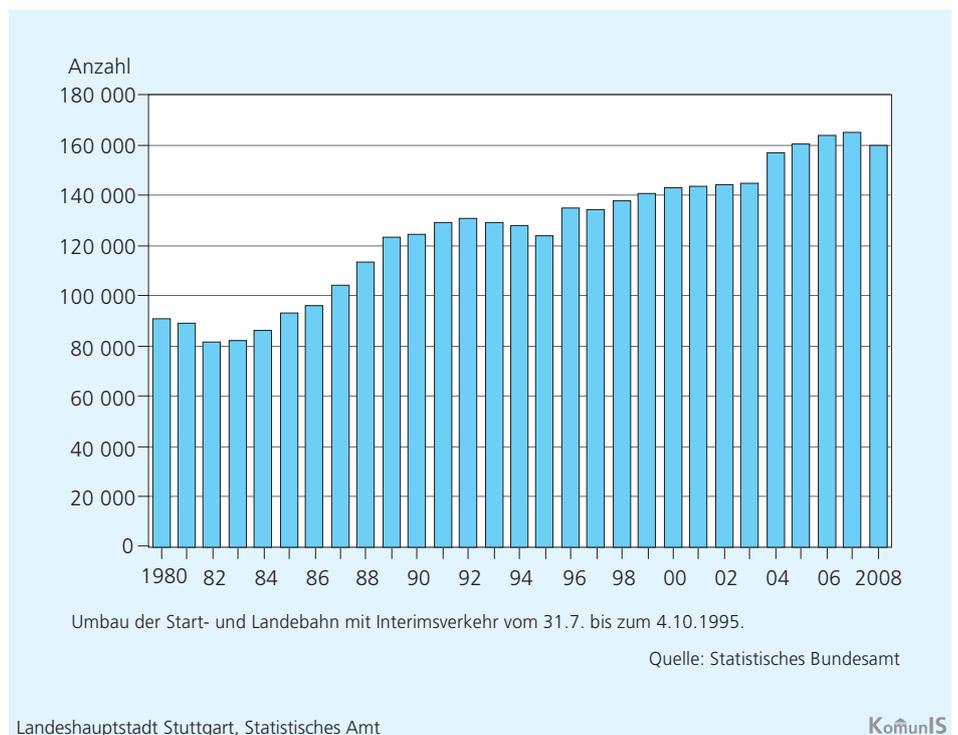
Abbildung 3: Fluggäste am Flughafen Stuttgart seit 1980



160 183 Flugzeugbewegungen im Jahr 2008

Die Zahl der Starts und Landungen am Flughafen Stuttgart war im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht rückläufig. Zwar wurden 160 183 Flugzeugbewegungen registriert, ein Minus von 3,2 Prozent, der Rückgang war jedoch geringer, als bei den Passagierzahlen.

Abbildung 4: Flugzeugbewegungen am Flughafen Stuttgart seit 1980

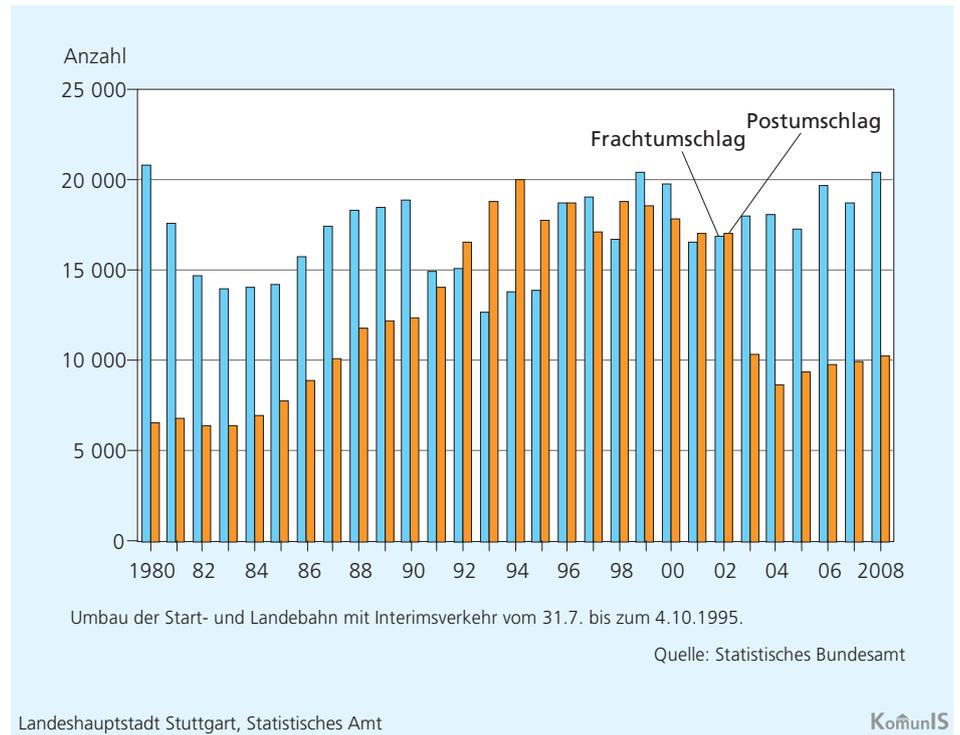


Fracht- und Postverkehr im Jahr 2008

20 423 Tonnen Fracht im Jahr 2008

Am Stuttgarter Flughafen wurde im Jahr 2008 mit 20 423 Tonnen umgeschlagener Fracht fast das Rekordergebnis von 1999 erreicht (20 477 Tonnen), eine Steigerung von 8,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Versand an Fracht ins Ausland hat sich im letzten Jahr mit knapp 5000 Tonnen zwar fast halbiert, dagegen erlebte der Versand innerhalb Deutschlands und der Transit von Fracht einen immensen Zuwachs. Gegenüber Schiene, Straße und Wasser ist der Gütertransport im Luftverkehr schneller, und daher für besonders eilbedürftige und wertvolle Fracht geeignet.

Abbildung 5: Fracht- und Postumschlag am Flughafen Stuttgart seit 1980



308

Mit 4 Postflügen pro Nacht 10 297 Tonnen Post umgeschlagen

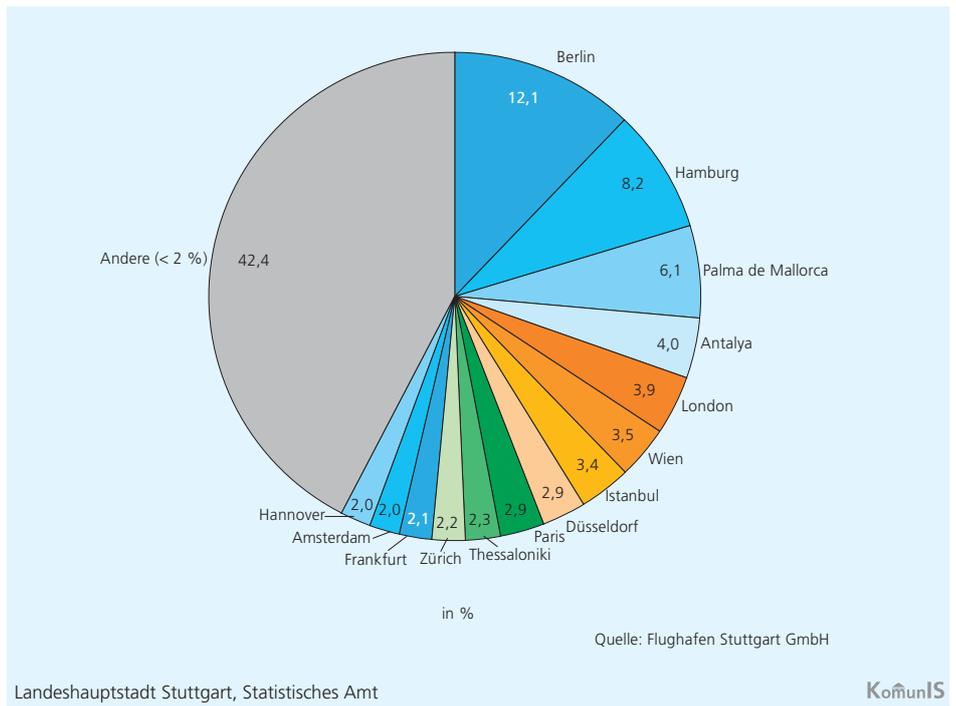
Der gesamte Umschlag von Luftpost lag im Jahr 2008 bei 10 297 Tonnen, einem Plus von 3,5 Prozent gegenüber dem Jahr 2007. In der Mitte und bis zum Ende der 90er-Jahre wurde das Luftpostaufkommen hauptsächlich vom Transit der Briefe und Pakete in Stuttgart bestimmt. Die meisten Postflüge gingen nach Hannover und Berlin-Schönefeld. Bis 1998 gab es noch zwölf Flüge von Postmaschinen pro Nacht, im Jahr 2000 waren es noch acht Bewegungen, seit 2003 finden nur noch vier Postflüge pro Nacht statt.

Fluggäste nach Streckenzielen und Luftverkehrsgesellschaften

Die meisten Fluggäste fliegen von oder nach Berlin

Am häufigsten verkehrten die Stuttgarter mit der Bundeshauptstadt. 12,1 Prozent der 9,9 Millionen Fluggäste auf dem Stuttgarter Flughafen kamen aus, oder flogen nach Berlin, 8,2 Prozent aus oder von Hamburg. Beide Städte sind sowohl für Geschäftsreisende von Bedeutung als auch sehr beliebte Städtereiseziele. Als Urlaubsziel waren für die Fluggäste aus dem Einzugsgebiet des Stuttgarter Flughafens die Balearen-Insel Mallorca (6,1 %) und die türkische Riviera mit Zielflughafen Antalya (4 %) die wichtigsten Destinationen.

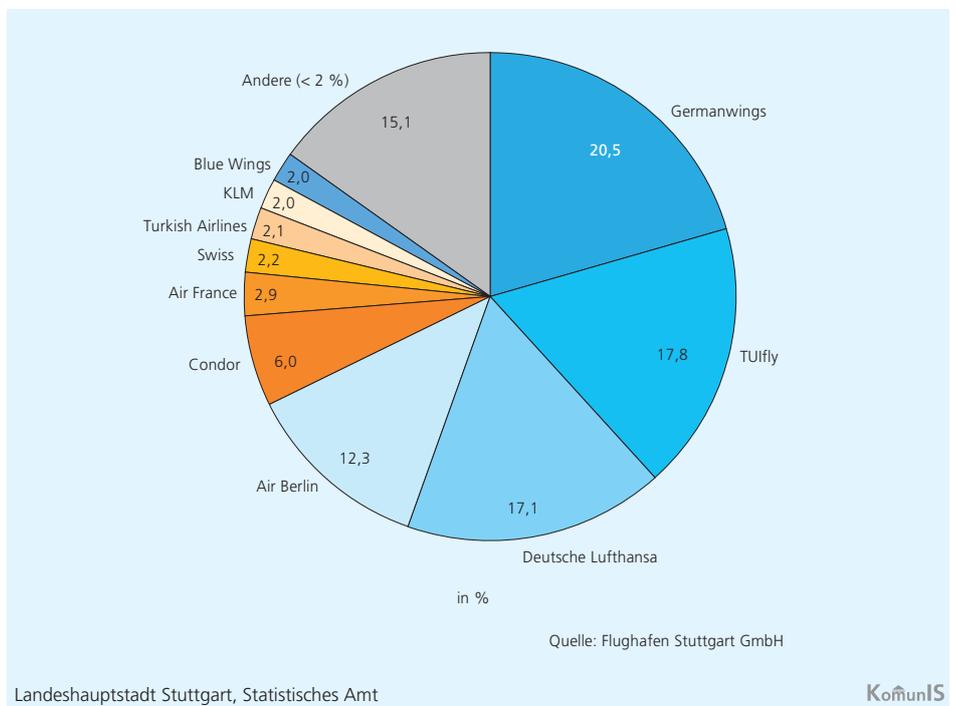
Abbildung 6: Fluggäste am Flughafen Stuttgart nach Streckenzielen 2008



Germanwings befördert die meisten Passagiere

Die meisten Passagiere am Flughafen Stuttgart buchten auf Maschinen der Fluggesellschaft Germanwings, gefolgt von TUIfly und der Deutschen Lufthansa. Im Jahr 2008 beförderte der Low-Cost-Carrier 20,5 Prozent aller Passagiere, TUIfly kam auf 17,8 Prozent und die Deutsche Lufthansa noch auf 17,1 Prozent aller Fluggäste im Linien- beziehungsweise Charterverkehr.

Abbildung 7: Fluggäste am Flughafen Stuttgart nach Luftverkehrsgesellschaften 2008



1046 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von 215 Millionen Euro

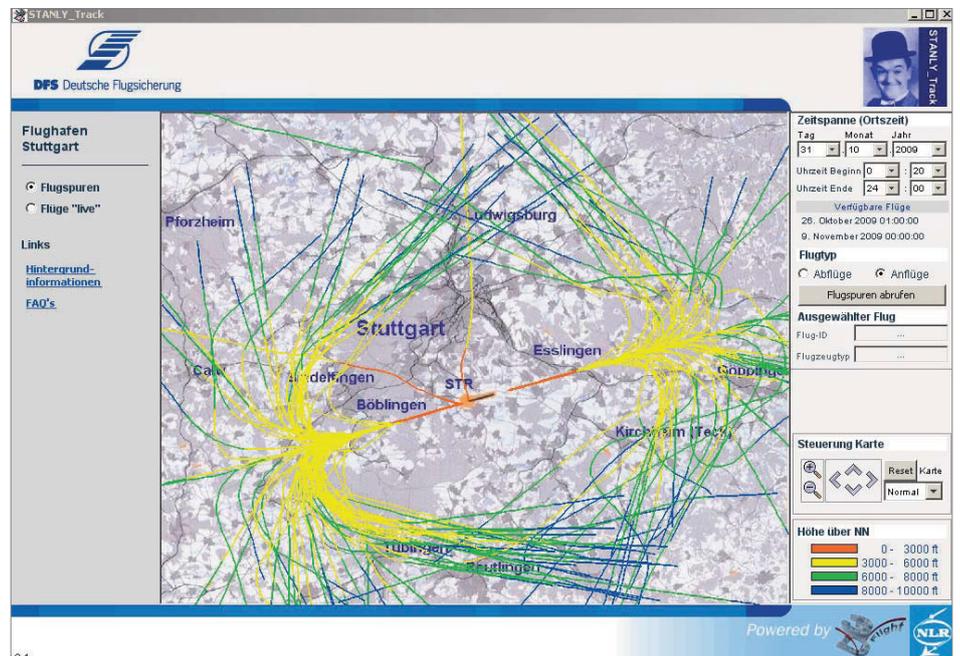
Der Umsatz der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 mit 215,5 Millionen Euro weitestgehend konstant gehalten werden (- 0,2 % gegenüber 2007). 140,9 Millionen Euro konnten im Bereich der Luftfahrt (Aviation) erzielt werden, wie zum Beispiel Start-, Lande-, Passagier- und Abstellentgelte, die restlichen 74,6 Millionen Euro stammen aus dem Bereich der Non-Aviation wie Miet- und Pachterlöse. Erwirtschaftet wurden diese Erlöse von 1046 Mitarbeitern der FSG, knapp 2,4 Prozent weniger als im Jahr 2007.

Flugspuren im Nahverkehrsbereich des Flughafens Stuttgart

Die Deutsche Flugsicherung (DFS) hat nach § 27c des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG) für die sichere, geordnete und flüssige Abwicklung des Luftverkehrs zu sorgen. Die mehr als 5000 Mitarbeiter koordinieren täglich bis zu 10 000 Flugbewegungen im deutschen Luftraum, im Jahr über drei Millionen. Somit ist Deutschland das (flug-)verkehrsreichste Land in Europa.

Den Nahbereich großer deutscher Flughäfen kann man sich wie ein engmaschiges Spinnennetz vorstellen. Hier verlaufen viele verschiedene Routen, die Flugzeuge zum Flughafen führen oder von ihm weggleiten. An allen großen Verkehrsflughäfen werden die anfliegenden Maschinen ab einer bestimmten Position und Flughöhe von den Fluglotsen direkt zu den Leitstrahlen des Instrumenten-Landesystems (ILS) geführt. Die LuftverkehrsOrdnung (LuftVO) ermächtigt die Lotsen, den Flugverlauf - insbesondere den Flugweg und die Flughöhe - individuell festzulegen.

Abbildung 8: STANLY_Track zeigt die Flugspuren über Stuttgart



Quelle: DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

Im Internet kann man sich mit Hilfe des Systems STANLY_Track die Flugverläufe für die An- und Abflüge im Nahverkehrsbereich der größten deutschen Flughäfen anzeigen lassen. In der Abbildung 8 sind die Flugspuren aller Anflüge am Samstag, den 31. Oktober 2009 dargestellt, dem letzten Ferientag der Herbstferien in Baden-Württemberg, an dem besonders viele Flugzeuge aus den Urlaubsgebieten in Stuttgart landeten. Die Farben geben die unterschiedlichen Flughöhen vom Anflug bis zur Landung wieder. Die Sinkflüge (blaue Linien) beginnen bei etwa 10 000 Fuß (ca. 3300 m) über Ludwigsburg im Norden und Reutlingen im Süden von Stuttgart, und gehen über Herrenberg und Esslingen in den Landeanflug (gelbe Linien) über.

Der Flughafen Stuttgart im nationalen Vergleich

Stuttgart liegt an 7. Stelle der deutschen Flughäfen

In der Rangfolge der größten deutschen Flughäfen lag Stuttgart mit 9,9 Millionen Fluggästen im Jahr 2008 auf Platz 7. Von den 10 größten innerdeutschen Flughäfen hatte Stuttgart mit einem Minus von 3,8 Prozent an Passagieren gegenüber dem Jahr 2007 den stärksten Rückgang zu verzeichnen.

Nicht nur der zu Jahresbeginn enorm hohe Öl- und Kerosinpreis bremste das Wachstum von Angebot und Nachfrage, sondern auch die Finanzkrise mit ihrem wirtschaftlichen Abschwung und dem damit einhergehenden Nachfragerückgang nach Flugreisen zum Jahresende.

Trotz alledem konnten die beiden Berliner Flughäfen Tegel und Schönefeld mit 8,5 beziehungsweise 4,8 Prozent mehr Passagiere befördern als noch ein Jahr zuvor. Auch München (1,7 Prozent) und Düsseldorf (1,8 Prozent) lagen mit ihren Passagierzahlen noch deutlich über dem deutschlandweiten Mittelwert von +1,3 Prozent.

Ganz Feuerbach passiert jeden Tag den Flughäfen

Pro Tag verbrachte im Durchschnitt mehr als eine halbe Million Menschen ihre Zeit auf deutschen Flughäfen, um mit einem der zahlreichen Flieger abzuheben oder anzukommen. In Stuttgart passierten im Schnitt immerhin noch täglich über 27 000 Passagiere den Flughafen, soviel wie der gesamte Stadtbezirk Feuerbach Einwohner besitzt.

Tabelle 1: Verkehrsergebnisse der 10 größten deutschen Flughäfen im Jahr 2008

Flughafen	Fluggäste			Flugzeugbewegungen		Luftfracht (t)		Luftpost (t)	
	Gesamt	Vorjahr %	Passagiere pro Tag	Gesamt	Vorjahr %	Gesamt	Vorjahr %	Gesamt	Vorjahr %
Frankfurt	53 421 911	- 1,3	146 361	478 133	- 1,5	2 036 555	- 2,5	90 015	- 5,1
München	34 456 097	1,7	94 400	412 443	0,3	262 031	7,1	17 705	21,8
Düsseldorf	18 130 914	1,8	49 674	224 816	0,5	70 367	21,5	145	326,5
Berlin-Tegel	14 472 629	8,5	39 651	154 402	6,2	18 045	12,2	5 153	6,7
Hamburg	12 815 118	0,4	35 110	151 032	- 0,8	35 611	- 4,0	1 681	- 75,5
Köln/Bonn	10 333 438	- 1,2	28 311	128 473	- 7,3	583 716	- 18,9	5 438	- 2,9
Stuttgart	9 907 901	- 3,8	27 145	160 183	- 3,0	20 423	8,8	10 297	3,5
Berlin-Schönefeld	6 631 183	4,8	18 168	59 997	3,7	4 197	3,3	4 424	1,1
Hannover	5 609 339	- 0,3	15 368	72 340	- 0,1	7 457	4,9	11 752	7,7
Nürnberg	4 258 371	0,1	11 667	59 774	- 5,7	13 085	- 11,1	2	0,0
Deutschland	191 698 575	1,3	525 202	2 278 456	2,0	3 677 414	9,0	146 718	- 2,9

Quelle: Statistisches Bundesamt

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KommunIS

*Stuttgart Flughafen:
Rang 7 bei Fluggästen
Rang 4 bei Starts und Landungen
Rang 6 bei Luftfracht
Rang 4 bei Luftpost*

Bei der Zahl der Flugzeugbewegungen liegt der Flughafen Stuttgart mit 160 183 Starts und Landungen auf Platz 4, beim Umschlag von Luftfracht mit 20 420 Tonnen auf Platz 6 der zehn größten Flughäfen in Deutschland. Im Luftpostverkehr liegt Stuttgart mit 10 297 Tonnen beförderter Briefe und Pakete ebenfalls auf Platz 4, hinter Frankfurt, München und Hannover.

Frankfurt ist der größte deutsche Verkehrsflughafen

Der deutsche Verkehrsflughafen mit dem schon immer höchsten Passagieraufkommen ist der Flughafen Frankfurt. In ihm wurden im Jahr 2008 mehr als 50 Millionen Fluggäste abgefertigt.

Seit dem Umzug des Flughafens München von Riem ins Erdinger Moos Mitte der 90er-Jahre hat sich der Flughafen bezüglich der Passagierzahlen ganz deutlich als die Nummer 2 in Deutschland etabliert.

„Wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen“

Der Flughafen als Biotop

Das gesamte Gebiet des Flughafens in Stuttgart umfasst etwa 400 Hektar, so viel wie etwa 500 Fußballfelder. Fast die Hälfte des Geländes, knapp 200 Hektar davon sind Grünflächen. Damit ist der Flughafen das größte zusammenhängende Biotop auf den Fildern. Insekten, Vögel und kleine Wildtiere fühlen sich dort sehr heimisch. Vor allem die Vogelschwärme stellen eine potenzielle Gefahr für startende und landende Flugzeuge dar. Um die Population der Hasen nicht übermäßig anwachsen zu lassen, wurden extra Füchse angesiedelt, die den Hasen wohl nicht immer eine gute Nacht wünschen werden.



Quelle: Flughafen Stuttgart GmbH

Autor:
Franz Biekert
Telefon: (0711) 216-3498
E-Mail: franz.biekert@stuttgart.de

Quellenverzeichnis:

Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS): Internetauftritt.

Flughafen Stuttgart GmbH: Flugblatt 3/2009.

Flughafen Stuttgart GmbH: Geschäftsbericht 2008.

Flughafen Stuttgart GmbH: Pendelblätter 2009.

Flughafen Stuttgart GmbH: Statistischer Jahresbericht 2008.

Statistisches Bundesamt DESTATIS: Fachserie 8 Reihe 6.1: Luftverkehr auf ausgewählten Flughäfen 2008.